

EUGEN DREWERMANN

Strukturen des Bösen

Teil 1

Die jahwistische Urgeschichte in exegetischer Sicht

1977

MÜNCHEN · PADERBORN · WIEN
VERLAG FERDINAND SCHÖNINGH

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	IX
Hebräische Transskription	IX
Vorwort	XI
1. Das Selbstverständnis der j Urgeschichte als einer Anfangserzählung	XVIII
2. Zur psychoanalytischen Interpretation der j Urgeschichte	XXXI
3. Zur Frage der strukturalistischen Mytheninterpretation	XLVI
4. Zur philosophischen Interpretation	LV
Literaturverzeichnis zum Vorwort	LX
Vorbemerkungen	1
A. Die ursprüngliche Ordnung (Gn 2, 4b—25)	9
B. Schuld und Verbannung (Gn 3)	27
I. Motivgeschichtlicher Hintergrund	27
II. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen	42
III. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen	45
IV. Einzelauslegung	53
a) Im Getriebe der Angst (Gn 3, 1—7)	53
Rückblick	75
b) Im Versteck und auf der Flucht (Gn 3, 8—13)	79
c) Das bestrafte Leben (Gn 3, 14—19)	87
d) Die verbannten Kinder Evas (Gn 3, 20—24)	97
V. Rückblick und Fragen zu Gn 2—3	106
C. Jenseits von Eden (Gn 4, 1—16)	111
I. Motivgeschichtlicher Hintergrund	111
II. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen	114
III. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen	115
IV. Einzelauslegung	117
1. der Streit um Gottes Segen (Gn 4, 1—8)	117
Zusammenfassung	133
2. das verfluchte Leben (Gn 4, 9—16)	134
Zusammenfassung	143
D. In der Nachfolge Kains (Gn 4, 17—24)	149
I. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen	149
II. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen	149
III. Einzelauslegung	152
Zusammenfassung	159

E. Ein neuer Anfang (Gn 4, 25. 26; 5, 28. 29)	162
I. Traditionsgeschichtliche Feststellungen	162
II. Einzelauslegung	164
Zusammenfassung	170
F. Der letzte Schritt (Gn 6, 1—4)	171
I. Motivgeschichtlicher Hintergrund	171
II. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen	176
III. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen	177
IV. Einzelauslegung	181
Zusammenfassung	188
G. Reinigung und Erneuerung (Gn 6, 5 — Gn 8)	191
I. Motivgeschichtlicher Hintergrund	191
II. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen	200
III. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen	204
IV. Einzelauslegung	210
Zusammenfassung	228
H. Verflucht sei Kanaan (Gn 9, 18—27)	231
I. Motivgeschichtlicher Hintergrund	231
II. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen	237
III. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen	245
IV. Einzelauslegung	250
Zusammenfassung	260
J. Die Zerspaltung des Erdvolkes (Gn 10).	263
I. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen	263
II. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen	270
Zusammenfassung	274
K. Die Apokalypse der Geschichte (Gn 11, 1—9)	277
I. Motivgeschichtlicher Hintergrund	277
II. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen	287
III. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen	291
IV. Einzelauslegung	295
Zusammenfassung	310
L. Rückblick auf Gn 2—11	313
Literaturverzeichnis	325
Register	335
1. Autoren	335
2. Namen von Göttern, Heroen, Menschen, Tieren, Völkern, Städten, Ländern, Inseln, Bergen, Flüssen, Schriften und Riten	337
3. Sachen und Sachverhalte, Methoden und Begriffe	342
4. Hebräische und semitische Zitate	346
5. Verzeichnis der aufgeführten Bibelstellen	347

EUGEN DREWERMANN

Strukturen des Bösen

Teil 2:

Die jahwistische Urgeschichte in psychoanalytischer Sicht

1977

MÜNCHEN · PADERBORN · WIEN
VERLAG FERDINAND SCHÖNINGH

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	XII
Literatur zum Vorwort	XXXIII
Vorbemerkungen	1
A. Querschnittanalyse	15
I. Untersuchung von Gn 2—3 (Paradies und Vertreibung)	15
1. Die Erschaffung des Menschen und das Paradies	17
a) Interpretation auf der Objektstufe	17
b) Interpretation auf der Subjektstufe	24
2. Die Erschaffung der Frau (Gn 2, 18—25)	38
a) Interpretation auf der Objektstufe	38
b) Religionsgeschichtliche Parallelen	47
c) Interpretation auf der Subjektstufe	49
3. Der Baum und die orale Problematik (Gn 2, 9.16.17; 3, 6.22.24)	52
a) Religionsgeschichtliche Vorstellungen	52
b) Zur Problematik einer vorschnellen subjektalen Deutung	55
c) Interpretation der Baumsymbolik auf der Objektstufe	56
4. Die Schlange und die sexuelle Problematik (Gn 3, 1—5.6.7)	69
a) Die naturmythologische Bedeutung der Schlange	69
b) Die <i>psa</i> Deutung der Schlangensymbolik	88
c) Die Deutung der Schlangensymbolik in Gn 3, 1—7 auf der Objektstufe	101
d) Die subjektale Deutung der Inzestsymbolik und die Frage nach dem Bösen in der Psychologie C. G. Jungs	124
5. Die Dynamik der Angst in Gn 3, 1—5 (6.7)	152
a) Die Identifikation	160
b) Fixierung, Tabuisierung und Berührungsangst; Gegen- besetzung und Ambivalenz	162
c) Allmacht, Animismus und Magie	165
d) Projektion und Verleugnung	169
e) Introjektionswahn und Totemmahl	174
6. Die Trieblehre Freuds und die These von der verhängnis- vollen Unvermeidlichkeit des Schuldgefühls	178
7. Scham, Schuldgefühl und Todesdrohung (Gn 3, 7.8—23)	203
8. Die Strafen Gottes und die fünf paläoanthropologischen Grundformen der Angst (Gn 3, 8—24)	221

a) Die Schuldangst (Gn 3, 8—10)	223
b) Die Verarmungs- und Verhungerungsangst (Gn 3, 17—19a)	226
c) Die hypochondrische Angst (Gn 3, 19)	228
d) Die Segregationsangst (Gn 3, 23.24)	229
e) Die Angst der Ausweglosigkeit (Gn 3, 19)	230
f) Das Elend des Daseins	232
Rückblick und Fragen	235
Exkurs: Die Anorexia nervosa als klinisches Modell	243
II. Untersuchung von Gn 4, 1—16 (Kain und Abel)	247
1. Zur Bedeutung des Motivs der feindlichen Brüder in der Mythologie	247
2. Die <i>psa</i> Deutung des Motivs der streitenden Brüder	257
a) Kain und Abel als Grundgestalten des epileptiformen Triebfaktors	257
Exkurs: Die Epilepsie als klinisches Modell	264
b) Die psychodynamischen Konflikte der Erzählung	267
c) Die phasenspezifische Thematik der Erzählung	276
III. Die Kulturerfindungen (Gn 3, 7.21; 4, 2.17—22) und das Trauma der Geburt	294
a) Gn 3, 7.21: Die Fellröcke	301
b) Gn 4, 22: Die Geräte und Waffen	303
c) Gn 3, 17—19; 4, 2: Der Ackerbau	303
d) Gn 4, 17.20: Haus, Stadt und Zelt	304
e) Gn 4, 21: Die Musikinstrumente	307
IV. Untersuchung von Gn 4, 23—24 (das Lamechlied)	316
1. Zur naturmythologischen Bedeutung der Lamech-Gestalt	316
2. Die <i>psa</i> Interpretation des „Schwertliedes“	318
3. Prähistorische und phylogenetische Beziehungen	325
V. Anmerkungen zu Gn 4, 25.26; 5, 29	329
VI. Untersuchung von Gn 6, 1.2.4 (die „Engelehe“)	332
1. Zur naturmythologischen Bedeutung der Heiligen Hochzeit	332
2. Die <i>psa</i> Interpretation der „Engelehe“	337
<i>Systematisierung der Fragen zu Gn 3, 1—6, 4</i>	354
VII. Untersuchung von Gn 6—8 (die Sintflut)	359
1. Zur naturmythologischen Bedeutung der Sintflutmythe	359
2. Die <i>psa</i> Interpretation der Sintfluterzählung auf der Objektstufe	389
3. Die <i>psa</i> Interpretation der Sintfluterzählung auf der Subjektstufe	417
VIII. Untersuchung von Gn 9, 18—27 (Noah und seine Söhne)	430
1. Zur naturmythologischen Bedeutung des „Frevels“ Chams	430

2. Die psa Interpretation des „Frevels“ Chams auf der Objektstufe	451
3. Die psa Interpretation des „Frevels“ Chams auf der Subjektstufe	469
IX. Untersuchung von Gn 10, 8—12 (Nimrod)	476
Exkurs: Der „Nimrod-Komplex“ am Beispiel Alexanders des Großen und Adolf Hitlers	488
1. Alexander der Große	488
2. Adolf Hitler	495
X. Untersuchung von Gn 11, 1—9 (Himmelaufstieg, Stadt- und Turmbau	504
1. Zur naturmythologischen Bedeutung des Himmelaufstiegs und des Turmbaus	504
2. Die psa Untersuchung von Gn 11, 1—9 auf der Objektstufe	514
3. Die psa Untersuchung von Gn 11, 1—9 auf der Subjektstufe	524
B. Längsschnittanalyse	540
I. Phasenspezifische Bestandsaufnahme und zusammenfassender Ergebniskatalog	540
1. Der Aufbau der j Urgeschichte	540
2. Thesen und Folgerungen	546
II. Interpretation des psa Befundes	552
1. Sünde und Neurose	553
a) Der Kreislauf von Angst und Schuld	559
b) Das Gesetz der zunehmenden Unfreiheit (Minderwertigkeit und Überkompensation)	571
c) Die Unmöglichkeit einer Selbstheilung	577
2. Notwendigkeit und Freiheit. Zur Unvermeidlichkeit des Schuldgefühls	587
a) Notwendigkeit als Prozeß	587
b) Die Unvermeidbarkeit des Schuldgefühls und die mythische Wahrheit von Gn 3, 1—7	594
C. Zusammenfassung, Fragen und Entwürfe	616
Literaturverzeichnis	624
Register	649
I. Autoren	
II. Namen (der Geographie, Ethnologie, Mythologie, Religion, Historie, Literatur und Dichtung)	
III. Sachen und Sachverhalte, Methoden und Begriffe	
IV. Bibelstellen	
V. Hebräische Wörter	

EUGEN DREWERMANN

Strukturen des Bösen

Teil 3:

*Die jahwistische Urgeschichte
in philosophischer Sicht*

1978

MÜNCHEN · PADERBORN · WIEN
VERLAG FERDINAND SCHÖNINGH

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungen	XI
Vorwort	XII
1. Es ist die Angst, die böse macht	XIV
2. Jenseits der Psychoanalyse	XX
3. Jenseits der Mythen	XXXI
4. Leben gibt es nur im Glauben	XLI
5. Ziel und Aufbau des 3. Bandes der „Strukturen des Bösen“	XLVII
Literatur zum Vorwort	LXVI
A) Das Problem von Freiheit und Notwendigkeit und der Gegensatz von Sinnlichkeit und Sittlichkeit in der Philosophie I. Kants 1	
1) Darstellung der Philosophie I. Kants	1
a) die Erkenntnistheorie	1
b) die Moralphilosophie: Freiheit und Notwendigkeit	4
c) die drei Postulate	7
<i>Resümee</i>	8
2) Vergleich der Philosophie Kants mit der j Urgeschichte	12
a) Freiheit und Notwendigkeit	13
b) das Verhältnis des Menschen zu Gott	18
1. Gott, das Sittengesetz und der Mensch	19
2. die Einheit und Fremdheit von Mensch und Welt	20
3. Gehorsam und Heteronomie, Autonomie und Sünde	21
4. die Verinnerlichung des Zwiespalts	23
5. Geschichte als Fortschritt oder fortschreitender Abfall	25
<i>Resümee</i>	26
c) die evolutive Deutung des Bösen und der Fortschrittsglaube im Vergleich mit Gn 2—11 (J)	30
3) Kritik der Kantischen Deutung des „Sündenfalls“	36
a) der Faktor der Freiheit des Menschen und der Faktor der Angst beim Zustandekommen des Bösen	37
b) das „Paradies“ als Bild des Naturzustandes der Menschheit und der „Sündenfall“ als Darstellung der menschlichen Kulturentwicklung	43
c) die Frage nach der Notwendigkeit und Allgemeinheit des Bösen zur Bewußtwerdung	53

B) Die Frage nach dem Verhältnis von Freiheit und Sünde in der Philosophie G. W. F. Hegels	60
1) Darstellung der Philosophie Hegels	60
a) Hegels Kritik an der Reflexionsphilosophie und seine positive Wertung der Dialektik	60
b) der Widerspruch der Geschichte und seine Wahrheit	64
c) die Stadien der „Logik“ und der „Religion“	69
2) Die Hegelsche Auffassung des Bösen	76
a) das Böse als das Endliche	77
b) das Böse als Subjektivität der Freiheit	78
3) Hegels Interpretation der biblischen Sündenfallerzählung	83
a) Hegels Interpretation des Judentums	83
b) der Sündenfall als Schritt zur Menschwerdung	85
c) Feststellungen	92
4) Diskussion der Hegelschen Interpretation in bezug zu den Problemstellungen der exegetischen und der psa Untersuchung	97
a) der Wert der Hegelschen Auffassung des Bösen für das Christentum	97
b) Sünde als Wesensbestimmung des Menschen	98
c) das Böse als notwendig vom Ende her: die Versöhnung mit der Schuld	101
d) das Böse als notwendig vom Anfang her: die Sünde als Bewußtwerdung	118
1. die Bewußtwerdung ist nicht identisch mit der Sünde	123
2. die Rolle der Angst in der Bewußtwerdung	137
3. die Bewußtwerdung des Menschen ist nicht die Bewußtwerdung Gottes	144
4. das Paradies ist nicht ein Zustand der Unbewußtheit — gegen die gnostische Interpretation des „Sündenfalles“	148
5. was ist in der Geschichte Fortschritt, Freiheit, Heil und Unheil?	166
e) das Böse als notwendig vom Prozeß her: Sünde als Phasenmoment	177
5) Zusammenfassung und Standortbestimmung	185
C) Die Phänomenologie des Fürsichseins und die Theorie der Entfremdung in der Philosophie und Dichtung J. P. Sartres	198
1) Der philosophische Standort des Existentialismus Sartres	198
a) Ich und Bewußtsein	198
b) das Sein des Bewußtseins und das Sein des Ansichseins	200
c) das Fürsichsein und das Nichts	200
d) Freiheit, Angst und Reflexion	201

e)	Kontingenz und Transzendenz	203
f)	Zeitlichkeit im Zirkel der Selbstheit	204
g)	der Andere	206
h)	Nacktheit, Scham und Ekel	207
i)	der Sadomasochismus und das Wir	209
k)	Freiheit und Situation	213
l)	die Unvollendbarkeit des Daseins und der Tod	216
m)	die existentielle Psychoanalyse	218
	<i>Zusammenfassung</i>	222
2)	Existentiell-psychoanalytische Interpretation der j Urgeschichte	226
a)	Freiheit als Abfall	228
1.	der Abfall	234
2.	der Mangel und die Schlange des Nichtseins	235
3.	die Angst	237
4.	der Ekel	238
a.	Ekel als Selbsterfahrung	239
b.	Ekel als Erfahrung der Dinge	241
5.	der Tod	245
b)	Erbsünde als Auftauchen des Anderen	251
1.	die Scham vor Gott und der Sinn der „Sündenfall- erzählung“	253
2.	Herr und Knecht, Kain und Abel (Gn 4, 1—16)	263
	Exkurs: das Motiv des Doppelgängers in der Belletristik	278
c)	das Loblied der eigenen Göttlichkeit (Gn 4, 23.24: Lamech)	299
d)	der Mythos vom göttlichen Anderen (Gn 6, 1—4: die „Engel- ehe“)	310
	<i>Zusammenfassung</i>	324
3)	Der sozialphilosophische Standort des Marxismus Sartres	331
a)	der Schritt vom Existentialismus zum Marxismus	331
b)	die Dialektik als Logik der individuellen Praxis	333
c)	Mangel und Unmenschlichkeit	335
d)	Gegenfinalität und Entfremdung durch den Andern	336
e)	Serialität als Exterioritätseinheit	338
f)	die Gruppenbildung	340
g)	die Terrorbrüderlichkeit	345
h)	die zirkuläre Rückläufigkeit; Institution und Staat	346
i)	der Sinn der Geschichte	348
	<i>Zusammenfassung</i>	350
4)	Sozialphilosophische Interpretation der j Urgeschichte	352
a)	das Problem der Intelligibilität der „Korporativperson“ und des „Anfangs“	353

b)	das Problem von Freiheit und Notwendigkeit; zum Begriff der Sünde als „Situier-Sein“	360
c)	Mangel und Entfremdung	373
d)	der Sodomasochismus als Völkerschicksal (Kain und Abel und die Söhne Noahs)	376
	α) die ursprüngliche Entfremdung (Gn 3, 1—7)	377
	β) der Andere als Gegenmensch (Gn 4, 1—16: die feindlichen Brüder)	378
	γ) die Unterjochung der Völker (Gn 9, 18—27: Cham und seine Brüder)	379
e)	Serialität und Herrschaft (Gn 10 J: Nimrod und die Tyrannei)	381
f)	das Auftreten der Gruppenpraxis (Gn 11, 1—9: Stadt- und Turmbau)	387
	α) die Konstituierung der Gruppe aus der Serialität	388
	β) die Terrorbrüderlichkeit der Gruppe und ihre serielle Zirkularität	389
	γ) das Einende und das Trennende	396
5)	<i>Zusammenfassung und Deutung</i>	400
a)	die strukturelle Äquivalenz von Psa, Existenzanalyse und Geschichtsanalyse in Gn 3—11 (J)	401
	α) die formale Gliederung der j Urgeschichte	401
	β) die Vertiefung des psa Befundes durch die existentielle Psa	403
	γ) die Vertiefung des psa Befundes durch die dialektische Sozialphilosophie	407
b)	die Fundamentalität des Mangels	411
	α) die psa Interpretation des Mangels	412
	β) die existentiell-psa Interpretation des Mangels	415
	γ) die sozialphilosophische Interpretation des Mangels	416
	Exkurs: der Einzelne und das Allgemeine	420
c)	die Frage nach der Schuld an der Herkunft des Mangels	425
D)	Angst, Verzweiflung und Glaube — die Kierkegaardsche Trias	436
a)	„Der Begriff Angst“	436
b)	die Unaufhebbarkeit der Sünde durch die Freiheit	448
c)	die Neurosenlehre der Psa und „Die Krankheit zum Tode“	460
	1) der Abgrund der Angst zwischen dem Unendlichen und dem Endlichen	469
	α) die Depression und die Verzweiflung der Unendlichkeit	469
	β) die Schizoidie und die Verzweiflung der Endlichkeit	471
	2) der Abgrund der Angst zwischen dem Möglichen und dem Notwendigen	475
	α) die Hysterie und die Verzweiflung der Möglichkeit	475
	β) die Zwangsneurose und die Verzweiflung der Notwendigkeit	476

d) <i>Ergebnis und Anwendung auf die Interpretation der j Ur- geschichte</i>	479
c) Verzweiflung, verstanden als Schwäche oder Trotz (zur Bewer- tung von Psa und Existenzphilosophie)	487
f) Verzweiflung als Sünde und Dämonie	492
g) Glaube als Aufhebung von Angst und Verzweiflung („Furcht und Zittern“)	497
h) Gibt es einen Unterschied zwischen Glauben und christlichem Glauben? (Zur Frage nach dem Verhältnis von Gnade und Natur, von Theologie und Mythologie)	504
Exkurs: Die Mythenfeindlichkeit des Christentums, der Wider- streit der Konfessionen und die innere Zerrissenheit des Menschen	514
i) die Schuld an der Notwendigkeit der Sünde	540
E) Rückschau und Thesen	564
 Literatur	
A) I. Kant	589
B) G. W. F. Hegel	590
C) J. P. Sartre	591
D) S. Kierkegaard	595
E) Weitere philosophische und theologische Literatur	596
F) Biologie, Verhaltensforschung, Soziologie, Psychoanalyse und Da- seinsanalyse	600
G) Mythologie, Ethnologie, Archäologie, Religionswissenschaft und Kulturgeschichte	601
H) Belletristik	606
Register	609
I. Autoren	
II. Namen der Geographie, Ethnologie, Religion, Historie, Mythologie und Dichtung	
III. Sachen und Sachverhalte, Methoden und Begriffe	
IV. Bibelstellen	